



80 Jahre Gedenken.  
**UND JETZT?**

Ein Wochenende der Reflexion und der Kultur  
anlässlich des Holocaust-Gedenktags

31. Januar bis 2. Februar 2025  
in Kelkheim (Taunus)

**In** einer Zeit, in der Antisemitismus und Intoleranz wieder besorgniserregend zunehmen, ist es wichtiger denn je, dass wir uns gemeinsam erinnern und Stellung beziehen. Unser Gedenkwochenende für die Opfer des Holocausts und gegen Antisemitismus vom 31. Januar bis 2. Februar 2025 bietet Raum für Reflexion, Dialog, aber auch Musikgenuss. Kurz nach dem 27. Januar 2025, an dem international der nunmehr 80. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz als Holocaust-Gedenktag begangen wird, widmen wir uns in Kelkheim diesem wichtigen Thema mit einem vielfältigen Programm, das nicht allein der tragischen Seite des jüdischen Lebens gewidmet ist, sondern auch einen kleinen Eindruck von seiner (kulturellen) Vielfalt geben soll.

**Freitag, 31.01.2025**

## #StolenMemory

### Eröffnung der Ausstellung der Arolsen Archives

Die Wanderausstellung #StolenMemory erzählt anhand persönlicher Gegenstände ehemaliger KZ-Häftlinge deren Lebens- und Verfolgungsgeschichten. Auf jeweils fünf Plakaten werden Gegenstände von Personen gezeigt, deren Familien die Arolsen Archives zur Rückgabe der Effekten bereits gefunden haben und deren Familien noch immer gesucht werden, um die gestohlenen Gegenstände zurückgeben zu können. Die Ausstellung bietet zudem Hintergrundinformationen zum historischen Kontext des nationalsozialistischen Lagersystems, zu den Arolsen Archives und bittet die Besucherinnen und Besucher, die Rückgabe-Kampagne durch eigene Recherchen zu unterstützen. Die Ausstellung ist in einem speziell dafür umgebauten Übersee-Container installiert, der vor dem Kelkheimer Rathaus platziert wird. Eine eindringliche Ausstellung, die persönliche Geschichten und historische Dokumente präsentiert.

**Vorplatz des Rathauses Kelkheim, 17 Uhr**

**Die Ausstellung ist bis 14.02.2025 zu sehen**

**(von 9 bis 17 Uhr, geschlossen am 08.02. und 09.02.2025)**

**Eintritt frei, Anmeldung für die Eröffnung unter [kultur@kelkheim.de](mailto:kultur@kelkheim.de)**



Freitag, 31.01.2025



## Und jetzt?

### Dr. Felix Klein und Prof. Dr. Michel Friedman im Gespräch

Gemeinsam mit dem Juristen und Publizisten Prof. Dr. Michel Friedman wird Dr. Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, Fragen zur aktuellen Lage in Deutschland erörtern: Wie kann, wie muss man den derzeit grassierenden Antisemitismus einordnen? Was kann man ihm entgegenen, wie kann man ihn bekämpfen? Wie gestaltet sich jüdisches Leben, jüdischer Alltag in Deutschland heute? 80 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz stellt sich nicht zum ersten Mal die Frage: Und jetzt? Moderiert wird das Gespräch von Esther Schapira.

Prof. Michel Friedman hat sich in seinem jüngsten Buch „Judenhass“ insbesondere mit den Reaktionen in Deutschland auf den Überfall der Hamas vom Oktober 2023 befasst. Mit dem Juristen und Diplomaten Dr. Felix Klein wurde 2018 erstmals ein Beauftragter der Bundesregierung berufen, der für die Bekämpfung von Antisemitismus und den Schutz und die Sichtbarmachung von jüdischem Leben zuständig ist. Esther Schapira ist freie Journalistin, Autorin, Filmemacherin und Moderatorin, sie widmet sich in ihrer Arbeit intensiv den Themen Shoa, Rechtsextremismus, Islamismus, Israel und Nahost.

Plenarsaal des Rathauses Kelkheim, 18 Uhr  
Eintritt frei, Anmeldung unter [kultur@kelkheim.de](mailto:kultur@kelkheim.de)

**Samstag, 01.02.2025** | Dr. Felix Klein trifft sich zum Austausch und zur  
Fragerunde mit Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Kelkheim.  
Plenarsaal des Rathauses Kelkheim, 10.30 Uhr. Geschlossene Veranstaltung.

**Samstag, 01.02.2025**

## Von Wien in die Welt

Konzert des Diplomatischen Streichquartetts mit Werken jüdischer Komponisten und Komponistinnen

Das im Jahr 2016 gegründete Diplomatische Streichquartett widmet sich schwerpunktmäßig der Erarbeitung sowie Aufführung von Werken jüdischer Komponisten und Komponistinnen. In Kelkheim wird folgendes Programm präsentiert:

- Louis Schlösser (1800 - 1886): Streichquartett op. 15 F dur, komponiert 1827
- Henriette Bosmans (1895 - 1952): Streichquartett (ohne Opusangabe), komponiert 1927
- Fritz Kreisler (1875 - 1962): Streichquartett a moll, komponiert 1918
- Kurt Weill (1900 - 1950): Youkali, komponiert 1934



Das Streichquartett von Schlösser ist im Stil der Wiener Klassik geschrieben und orientiert sich am Stil Ludwig van Beethovens. Eine Rarität ist das 1927 entstandene Werk der niederländischen Komponistin Henriette Bosmans. Das Stück des berühmten Geigers Fritz Kreisler changiert zwischen Spätromantik und Impressionismus, es enthält viele Bezüge zu Kreislers Heimatstadt Wien. Und das Werk Kurt Weills stellt das Herzstück seiner in Vergessenheit geratenen Oper „Marie Galante“ dar, die er 1934 im Pariser Exil schrieb.

Das Diplomatische Streichquartett konzertiert regelmäßig in Berlin und Brandenburg. Konzertreisen führten es zudem zu verschiedenen Festivals in Deutschland sowie ins europäische Ausland. Das Quartett bilden (vlnr) Felix Klein (2. Violine), Waltraut Elvers (Viola), Gabriella Strümpel (Violoncello) und Matthias Hummel (1. Violine).

**Stadthalle Kelkheim, 19 Uhr**

**Eintritt: zehn Euro, Anmeldung unter [kultur@kelkheim.de](mailto:kultur@kelkheim.de)**

**Sonntag, 02.02.2025**

## **Nur niemals aufgeben!**

Musikalische Lesung aus dem Buch von Rodika Rosenbaum



Die musikalische Lesung ist dem Buch „Nur niemals aufgeben!“ von Rodika Rosenbaum, das im Kelkheimer Verlag Edition Pauer erschienen ist, gewidmet. Die Autorin, die in Frankfurt lebt, erzählt darin unter Pseudonym die Geschichte ihrer jüdischen Familie über mehrere Generationen von 1896 bis 1970. Gemeinsam mit Christina Pfeffer-Eretier wird die Autorin aus ihrem Buch lesen, musikalisch ergänzt durch das Duo Irith Gabrieli & Peter Przystaniak. Zudem präsentiert das Ensemble MezzaBellezza mit Paul Pfeffer (Gitarre), Clemens B. Winter (Akkordeon), Thomas Schilling (Kontrabass) und Christina Pfeffer-Eretier (Gesang) jiddische Lieder.

**Plenarsaal des Rathauses Kelkheim, 12 Uhr**

**Eintritt: fünf Euro, Anmeldung unter [kultur@kelkheim.de](mailto:kultur@kelkheim.de)**

Veranstaltet wird das Gedenkwochenende vom Kulturreferat der Stadt Kelkheim in Kooperation mit dem Förderverein Musik und Kunst am Zauberberg e.V., dem Ausländerbeirat der Stadt Kelkheim, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Main-Taunus-Kreis (CJZ), dem Verlag Edition Pauer und der Paulus- und St. Johannesgemeinde in Kelkheim. Mit freundlicher Unterstützung der Bürgerstiftung Kelkheim und des Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

**CJZ**  
MTK



**Kulturreferat der Stadt Kelkheim**  
Gagernring 6, 65779 Kelkheim (Taunus)  
Telefon: **06195 803 850**  
E-Mail: [kultur@kelkheim.de](mailto:kultur@kelkheim.de)



**Kelkheim (Taunus)**